

Einladung zur Einwohnerversammlung

BAD CANNSTATT



am Montag, 25. Juli 2016, 19:00 Uhr

im Großen Kursaal, Königsplatz 1

Saalöffnung: 17:30 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Ansprache des Oberbürgermeisters**
- 3. Aussprache**

Zum Besuch dieser Einwohnerversammlung lade ich Sie als Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Bad Cannstatt recht herzlich ein.

Sie haben die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit Herrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

**Bernd-Marcel Löffler
Bezirksvorsteher**

Bitte beachten Sie auch die Amtsblattausgabe am 21. Juli 2016.

**Öffentlicher Personennahverkehr:
Stadtbahn U2 bis Haltestelle Kursaal, Stadtbahn U13 und U1 bis Haltestelle Uffkirchhof**

STUTTGART



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Bad Cannstatt ist neben Stuttgart das zweite gewachsene urbane Zentrum unserer Stadt. 1905 vereinigt und nicht eingemeindet, ist hier auch noch heute der Stolz der alten Oberamtsstadt zu fühlen und zu erkennen.

Unser Bezirk, der größte der Stadt, ist geprägt von seiner weitreichenden Geschichte mit noch heute tief verwurzelter und gelebter Tradition, Handel und Industrie, seinem immensen Mineralwasservorkommen, seinen Sportstätten, aber auch seinem Wein- und Obstbau.

Doch neben der reizvollen Lage am schönsten Fluss der Schwaben und der pittoresken Innenstadt prägen auch belastende Verkehrsströme und städtebauliche Fehlentwicklungen vergangener Zeiten das Erscheinungsbild.

Eines der prägenden Themen der Zukunft wird sein, wie wir es gemeinsam schaffen können, unserem Bad Cannstatt etwas von dem Glanz der alten Bäder- und Bürgerstadt zurück zu geben.

Dass im bürgerschaftlichen Miteinander vieles gelingen kann, hat sich in den letzten Jahren im Stadtteil Hallschlag gezeigt, wo es im Rahmen der Sozialen Stadt zu einer wirklichen Stadterneuerung gekommen ist.

Ich lade Sie herzlich im Namen des Oberbürgermeisters zu einem informativen Abend in unseren Kursaal ein, der als Stolz der Cannstatterinnen und Cannstatter einerseits als „gute Stube“, andererseits aber auch als Werbeträger und Veranstaltungszentrum fungiert.

Neben Wilhelma, Mercedes-Benz-Welt und Wasen ist der Kursaal einer der wichtigen Frequenzbringer für Bad Cannstatt. Auch ein lebendiger Stadtbezirk benötigt Impulse und Besucher von außen.

Ihr Bernd-Marcel Löffler

Bezirksbeirat

Der Bezirksbeirat ist ein den Gemeinderat und die Stadtverwaltung beratendes Gremium. Seine Mitglieder werden auf Vorschlag der im Gemeinderat vertretenen Parteien/Wählervereinigungen vom Oberbürgermeister bestellt.

Nach Maßgabe der Einwohnerzahl gehören dem Bezirksbeirat Bad Cannstatt 21 ordentliche und ebenso viele stellvertretende Mitglieder an.

Seit der Kommunalwahl 2014 sind im Bezirksbeirat Bad Cannstatt vertreten:

CDU	6 Sitze
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	5 Sitze
SPD	3 Sitze
SÖS-LINKE-PluS	3 Sitze
Freie Wähler	2 Sitze
FDP	1 Sitz
AfD	1 Sitz

Zu den öffentlichen Sitzungen des Bezirksbeirats, die außerhalb der Schulferien in der Regel mittwochs vierzehntägig stattfinden, wird im Amtsblatt und auf der Internetseite der Stadt Stuttgart öffentlich eingeladen. Interessierte sind immer gerne willkommen.

Einwohnerentwicklung

Seit 2010 ist die Zahl der mit Hauptwohnung in Bad Cannstatt gemeldeten Einwohner/-innen um über 5.000 gewachsen. Damit liegt die Einwohnerentwicklung leicht über dem städtischen Durchschnitt. Am 31. Dezember 2015 wohnten 70.353 Einwohner/-innen im Stadtbezirk. Für die Zukunft kann mit einer leicht ansteigenden bis konstanten Einwohnerzahl gerechnet werden.

In Bad Cannstatt liegt das Durchschnittsalter mit 40,7 Jahren unter dem städtischen Durchschnitt und blieb damit in den letzten Jahren recht konstant.

Am 31. Dezember 2015 waren 11.499 Personen ab 65 Jahren gemeldet, 800 Personen mehr als im Jahr 2005. In den vergangenen fünf Jahren hat die Zahl der 65-Jährigen und älteren wieder etwas stärker zugenommen als in den fünf Jahren zuvor. Die Zahl der sogenannten Hochbetagten (75 Jahre und älter) ist von 4.682 im Jahr 2010 auf 5.744 am 31. Dezember 2015 wesentlich deutlicher angestiegen und wird voraussichtlich in den kommenden Jahren weiter zunehmen.

Jugendrat

Im Februar 2016 wurde in Stuttgart und damit auch in Bad Cannstatt zum siebten Mal ein Jugendrat gewählt. Mit einer Wahlbeteiligung von 31,3 % konnte ein neuer Rekord in Bad Cannstatt erzielt werden. Der Jugendrat, der sich der Belange der Jugendlichen annimmt, besteht aus 17 Mitgliedern und tagt in der Regel donnerstags einmal im Monat.

Schulen

Sommerrainschule

Die Sommerrainschule als fünfzügige reine Grundschule ist eine der größten Grundschulen in Stuttgart. Die Schule hat aktuell den Beschluss gefasst, sich zu einer Ganztagsgrundschule in Wahlform weiter zu entwickeln und im Oktober 2017 den Antrag auf Ganztagschule zu stellen. Hieraus ergibt sich ein Raumfehlbedarf, vor allem die Realisierung einer Mensa mit Küche ist dringend erforderlich. Hinzu kommt ein hoher Sanierungsbedarf am Schulstandort mit vielfältigen baulichen Maßnahmen. Eine vom Hochbauamt durchgeführte Machbarkeitsstudie ergab zwei verschiedene Lösungsvarianten, die beide in einer ersten Bauphase einen Neubau vorsehen. Die weiteren Bauphasen der beiden Varianten weichen bzgl. Sanierung bzw. Neubau der einzelnen Schulgebäude voneinander ab. Der Vorprojekt-/Projektbeschluss für die Realisierung der ersten Bauphase mit einer Programmfläche von rd. 970 m² wird derzeit in den gemeinderätlichen Gremien behandelt.

Martin-Luther-Schule

Die Martin-Luther-Schule als derzeit vier- bis fünfzügige reine Grundschule ist zum Schuljahr (SJ) 2015/2016 sukzessive als Ganztagsgrundschule in der Wahlform mit zwei Zügen gestartet. Durch die Weiterentwicklung zur Ganztagschule ergibt sich am Schulstandort ein Raumfehlbedarf, der durch einen solitären Neubau mit einer Programmfläche von rd. 461 m² abgedeckt werden soll. Ein Vorprojekt-/Projektbeschluss für die Realisierung des Neubaus sowie für die notwendigen Umstrukturierungsmaßnahmen im Bestand soll voraussichtlich noch vor den Sommerferien in die gemeinderätlichen Gremien eingebracht werden.

Altenburgschule

Die Altenburgschule als bisherige Grund- und Werkrealschule ist im Grundschulbereich zum SJ 2013/2014 als Ganztagschule in Wahlform und in der Sekundarstufe 1 zum SJ 2014/2015 sukzessive mit zwei Klassen der Klassenstufe 5 als Ge-

meinschaftsschule gestartet. Die Altenburgschule kooperiert bereits in vielen Bereichen der Pädagogik mit der Steigschule, einer benachbarten Förderschule, im Rahmen des gemeinsamen Schulcampus in Bad Cannstatt. Die Steigschule ist ebenfalls Ganztagschule seit dem SJ 2013/2014. Durch die Einrichtung der Ganztagschule im Grundschulbereich und der Gemeinschaftsschule im weiterführenden Bereich besteht am Schulcampus ein größeres Raumdefizit.

Nach rd. zwölf Monaten Bauzeit wurde pünktlich zum SJ 2015/2016 die neue Mensa für die Schülerinnen und Schüler der Altenburgschule und der Steigschule auf dem Schulhof der Altenburgschule fertiggestellt. In diesem Zuge wurden die Freianlagen beider Schulen neu gestaltet und ein gemeinsamer Zugang für den Schulcampus geschaffen.

Schillerschule

Im November 2012 wurde die Aufhebung der Werkrealschule an der Schillerschule durch den Gemeinderat beschlossen. Der durch die Einrichtung der Ganztagschule zum SJ 2012/2013 im Grundschulbereich entstehende Raumbedarf kann somit an der Schule durch die sukzessive auslaufende Werkrealschule gedeckt werden. Das Referat Kultur, Bildung und Sport sowie das Technische Referat unterzeichneten im Februar 2016 die Entscheidung zur Realisierung einer Mensa im Bestand.

Der Umbau erfolgt in zwei Bauabschnitten bei laufendem Schulbetrieb. Zum SJ 2016/2017 soll die neue Mensa voraussichtlich in Betrieb gehen. Im Anschluss an die Mensaerweiterung ist die Sanierung der Turnhalle mit Lehrschwimmbecken und eine Elektrosanierung am Hauptgebäude der Schule vorgesehen.

Eichendorffschule

Im Rahmen des Schulentwicklungsplans 2009 bis 2020 wurde die Verwaltung mit der Erstellung eines Raumprogramms für den Standort Eichendorffschule beauftragt, unter der Prämisse einer Rückführung der Außenstelle, um dort Raum für den vierzügigen Ausbau des Gymnasiums zu schaffen. Hinzu kommt ein Raumbedarf der Schule durch die Einrichtung der Ganztagschule und der Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule. Die Eichendorffschule als bisherige Grund- und Werkrealschule ist im Grundschulbereich zum SJ 2012/2013 als Ganztagschule in Wahlform gestartet und wird in der Sekundarstufe 1 zum SJ 2016/2017 sukzessive mit zwei Klassen der Klassenstufe 5 als Gemeinschaftsschule starten.

Die Gesamtmaßnahme erfolgt in zwei Bauabschnitten und besteht aus dem Bau eines neuen

Hauptgebäudes und einer neuen Zwei-Feld-Großturnhalle sowie dem Umbau und der Sanierung des bestehenden sogenannten Fachklassenbaus im südlichen Bereich des Schulgrundstücks. Der Baubeginn ist für das 1. Quartal 2017 vorgesehen. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts werden acht Außenklassen, die derzeit am benachbarten Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium unterrichtet werden, wieder an den Standort zurückgeführt.

Die Programmfläche beträgt insgesamt 5.047 m² für den Unterrichtsbereich sowie 1.198 m² für die Großturnhalle einschließlich Umkleide- und Sanitärbereiche.

Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium

Die Verwaltung wurde aufgrund der prognostizierten Gymnasialschülerzahlen mit der Prüfung einer Nachnutzung der durch den Auszug der Außenstelle Eichendorffschule frei werdenden Räume durch das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium bzw. eines Neubaus am Standort angesichts der notwendigen Sanierungsmaßnahmen und der Erstellung eines funktionalen Raumprogramms beauftragt.

Der Projektbeschluss für den Neubau des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums wurde am 16. Dezember 2015 vom Verwaltungsausschuss gefasst. Die Neubaumaßnahme erfolgt in zwei Bauabschnitten. Der Baubeginn ist für das 2. Quartal 2017 vorgesehen. Als vorbereitende Maßnahme erfolgt ab Sommer 2016 die Verlegung eines bestehenden öffentlichen Abwasserkanals. Die voraussichtlichen Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 38,74 Mio. Euro.

Gottlieb-Daimler-Gymnasium

Das Gottlieb-Daimler-Gymnasium ist im SJ 2015/2016 mit insgesamt 674 Schülerinnen und Schülern in 29 Klassen ein drei- bis vierzügiges Gymnasium mit in den letzten Jahren stetig steigenden Schülerzahlen. Die am Schulstandort vorhandene Turnhalle entspricht in ihrer Größe nicht dem Standard einer Ein-Feld-Halle. Der im UG des Turnhallengebäudes befindliche Gymnastikraum ist nur bedingt für den lehrplanmäßigen Schulsport an einem Gymnasium geeignet.

Die Beratungsfirma Drees & Sommer hat einen hohen Sanierungsbedarf für die bestehende Turnhalle ausgewiesen. Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 13. April 2016 die Sportsituation am Gottlieb-Daimler-Gymnasium und den benachbarten Schulen zur Kenntnis genommen und beschlossen, den Neubau einer einteiligen Turnhalle und die anschließende Sanierung der bestehenden Turnhalle weiterzuverfolgen.

Johannes-Gutenberg-Schule

Der Baubeschluss für die Sanierung und Umstrukturierung der Johannes-Gutenberg-Schule wurde am 17. März 2016 vom Gemeinderat beschlossen. Damit können die umfangreichen Maßnahmen - verteilt auf vier Bauabschnitte - termingerecht mit den vorbereitenden Maßnahmen im Mai 2016 beginnen.

Es ist eine Bauzeit von Juli 2016 bis Dezember 2019 mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 34,02 Mio. Euro vorgesehen.

Mit der Gesamtprogrammfläche von 8.247 m² wird am Standort neben den räumlich notwendigen Umstrukturierungen auch die Beseitigung energetischer und baulicher Mängel erfolgen. Es wird ein zweizügiges Technisches Gymnasium eingerichtet.

Turn- und Versammlungshalle Hallschlag

Der Hallschlag wurde als Sanierungsgebiet in das Bund-Länder-Programm „Die Soziale Stadt - Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“ aufgenommen und erfuhr so umfassende Strukturverbesserungen. In der Bürgerbeteiligung der Sozialen Stadt Zukunft Hallschlag wurden Flächen für die Schulentwicklung der Altenburgschule und der Steigschule sowie Hallenkapazitäten für den Übungsbetrieb und Veranstaltungen der Vereine gefordert. Um diesem Bedarf Rechnung zu tragen, blieben 3.500 m² der vom THW frei gemachten Fläche für die aktuelle Nutzung als Turn- und Versammlungshalle vorbehalten.

Bildungshaus NeckarPark

Aus dem bestehenden Stadtquartier Veielbrunnen sowie aus dem zukünftigen Quartier NeckarPark ergibt sich auf der Basis der derzeit diskutierten Wohnbebauung der Bedarf einer dreizügigen Ganztagsgrundschule, einer zwölfgruppigen Kindertagesstätte, Räume für das Gemeinwesen und eine Turnhalle mit einer Übungseinheit. Die Verwaltung prüft derzeit die Umsetzung auf der als Schulstandort vorgesehenen Gemeinbedarfsfläche, auf der auch die Realisierung einer Heizzentrale vorgesehen ist.

Wasensicherheit

Beim Volksfest 2014 war der Festplatz am Tag der Deutschen Einheit so gut besucht, dass der Veranstalter und das Polizeipräsidium Stuttgart nachmittags eine ca. 90-minütige Sperrung des Festgeländes veranlassen mussten, was auch Auswirkungen auf den öffentlichen Personennahverkehr und den Individualverkehr hatte. Ab November 2014 hatten sich daher alle beteiligten Stellen damit aus-

einandergesetzt, welche Maßnahmen erforderlich sind, damit eine Situation wie am 3. Oktober 2014 nicht mehr eintritt. Nachfolgend einige der wichtigsten Neuerungen:

Besucherlenkung:

Um die Kegelenunterführung zu entlasten, wurde auf der Homepage von in.Stuttgart darauf hingewiesen, dass es auch einen Zugang zum Volksfest durch die Elwertunterführung gibt. Gegenüber dem Ausgang aus dem Bahnhof Bad Cannstatt wurde ein Schild mit Hinweis auf den Zugang durch die Elwertunterführung angebracht. Für den Fall von starkem Besucheraufkommen wurde im Vorfeld eine „Stufenregelung“ abgestimmt. Stufe 1 sieht vor, dass die Kegelenunterführung nur noch als Ausgang vom Festplatz und die Elwertunterführung als Zugang auf das Volksfest genutzt wird („Einbahnregelung“). In Stufe 2 dienen beide Unterführungen nur noch als Ausgang. Personen, die auf den Festplatz möchten, werden zur Stadtbahnquerung geleitet und können sich dort auf dem Gehweg und der Mercedesstraße aufstellen. Die Mercedesstraße ist daher in Stufe 2 von der König-Karls-Brücke bis zur Einmündung der Benzstraße für den Verkehr zu sperren. Die Schranken der Stadtbahnquerung bleiben solange geschlossen, bis der Festplatz neue Besucher aufnehmen kann. Die Stadtbahn U11 fährt in diesem Fall bis zur Endhaltestelle „NeckarPark“ durch. Um die Besucher informieren zu können, wurden an beiden Unterführungen und an der Stadtbahnquerung Lautsprecheranlagen installiert.

Verbreiterung von Wasenstraßen:

Um einen besseren Besucherfluss zu erreichen, wurden die Wasenstraßen auf dem Volksfest um zwei Meter verbreitert. Beim Volksfest 2015 zeigte sich, dass diese Maßnahmen zu einem verbesserten Besucherfluss beitrugen.

Neues Wirtekonzept „Reservierungswechsel der Festzelte“:

Beim Volksfest 2014 hatte der Reservierungswechsel im Bereich der drei kleineren Zelte durch die wartenden und gehenden Gäste auf den Zuwegen dazu geführt, dass ein Durchkommen zeitweise für Besucher nicht mehr möglich war. Um derartige Situationen künftig zu vermeiden, wurde von den Festwirten eine neue Konzeption zum Reservierungswechsel eingesetzt.

ÖPNV:

Mit den Vertretern der SSB und der Deutschen Bahn wurde vereinbart, dass bei Bedarf vorgefertigte Texte über die elektronische Besucherinformationen in den Bahnhöfen und Informationsdisplays an den Haltestellen im Einzugsbereich des

Cannstatter Wasens eingespielt werden können. Des Weiteren können in den S-Bahnen bei Bedarf Durchsagen erfolgen, dass der Ausstieg an der S-Bahn-Haltestelle „NeckarPark“ empfohlen wird bzw. dass der Wasen „belegt ist“. Beim Volksfest 2015 musste nicht auf diese Angebote zurückgegriffen werden.

Rosensteintunnel

Seit Ende 2013 ist der Rosensteintunnel als Teil der B 10 und spätere Entlastung der Pragstraße und ganz Bad Cannstatts im Bau. Voraussichtlich 2020 wird die Maßnahme abgeschlossen sein und die letzten begleitenden Rück- und Umbaumaßnahmen können erfolgen.

Aktueller Stand der Maßnahmen die vor der Fertigstellung des Rosensteintunnels umgesetzt werden sollen:

Anpassung der Kreuzung Löwentorstraße/ Am Wolfersberg

Derzeit wird noch die grundlegende Führung der Radfahrer über die Kreuzung geprüft und mit der SSB abgestimmt. Die für 2016 geplante Umsetzung verschiebt sich auf 2017.

Teilweise Umgestaltung der Brückenstraße

Die Planungen werden, auch auf den Wunsch aus dem Bezirksbeirat nach mehr Bäumen, überarbeitet und müssen dann nochmals im Bezirksbeirat vorgestellt werden. Es muss sichergestellt sein, dass die Umsetzung vor Fertigstellung des Rosensteintunnels verkehrlich verkraftbar ist. Ein Baubeginn in 2016 ist nicht mehr möglich.

Innenstadt, Marktsituation

Das Einkaufscenter Milaneo zieht nicht nur Kunden aus Stuttgart sondern auch aus dem überregionalen Bereich an. Mit dem angebotenen Nutzungsmix im Milaneo ist in Bad Cannstatt vor allem das Carrée Bad Cannstatt in eine verstärkte Konkurrenzsituation gekommen. Eine direkte Auswirkung auf bestehende Geschäfte in der Altstadt Bad Cannstatt ist nicht bekannt. Hier ist jedoch, wie in anderen Stadtbezirken auch, ein sogenannter „trading-down-Effekt“ erkennbar. Zwar stehen Immobilien in der Marktstraße meist nicht lange leer, jedoch ist die Nachnutzung manchmal nicht mehr von der Qualität, wie sie es zuvor war oder aber es werden Mietverträge mit Nutzern eingegangen, deren Angebot bereits vielfach am Standort vertreten ist und somit eine Neueröffnung nicht für mehr Frequenz in der Alt-

stadt sorgt. Handel- und Gewerbetreibende versuchen, gemeinsam mit der Stadt mit vielerlei Aktivitäten rund um Marktplatz und Marktstraße, als auch mit Kundenbindungsinstrumenten der aktuellen Entwicklung entgegen zu wirken.

Sportstätten

Beim Amt für Sport und Bewegung wurden seit der letzten Einwohnerversammlung folgende relevante stadtbezirksspezifische Projekte umgesetzt:

1. Teilweise Neuordnung der Sportanlagen im NeckarPark

VfL Stuttgart / ESV Rot-Weiß Stuttgart

Der VfL Stuttgart, dessen Sportanlage insgesamt aufgegeben werden musste, ist mit dem ESV Rot-Weiß Stuttgart eine Kooperation eingegangen. Gemeinsam nutzen sie die neu errichtete Sportanlage, die zwei Kunststoffrasenplätze, drei Beachvolleyballfelder und ein Vereinsheim umfasst. Des Weiteren wurde eine städtische Turnhalle (Turnhalle NeckarPark) errichtet - ein Streetballfeld ist derzeit in Planung.

Stuttgarter Sportclub 1900

Auch beim Stuttgarter Sportclub wurde die Sportanlage durch den Verkauf von Flächen an die Daimler AG umgestaltet. Dem Verein stehen nun ein neuer Kunststoffrasenplatz sowie drei neu angelegte Tennisplätze zur Verfügung.

Bezirkssportanlage Cannstatter Wasen

Nach dem Verkauf der städtischen Flächen hat die Stadt diese im Jahr 2012 bei der Daimler AG angemietet. Im Jahr 2015 gab die Stadt rund die Hälfte der angemieteten Flächen an Daimler zurück. Die verbleibende Mietfläche wird vom Amt für Sport und Bewegung weiterhin als Sportfläche der Bezirkssportanlage Cannstatter Wasen genutzt. Der im Jahr 1998 gebaute Kunstrasenplatz wird im Jahr 2016 erneuert. Die Baumaßnahme soll im Sommer 2016 ausgeführt werden. Die Sportflächen der Bezirkssportanlage Cannstatter Wasen werden für den Trainings- und Sportbetrieb von Sportvereinen, der VfB Jugendakademie sowie Betriebs- und Freizeitsportgruppen genutzt. Die Plätze werden voll ausgelastet.

2. Umbau Molly-Schauffele-Halle

Die 1967 errichtete Molly-Schauffele-Halle wird vorrangig für das Training sowie Ausbildungslehrgänge der Bundeskaderathleten und der württembergischen Spitzenathleten genutzt. Die Molly-Schauffele-Halle entsprach weder in sporttechni-

scher noch in baulicher bzw. haustechnischer Sicht den heutigen Anforderungen an eine moderne Trainingsstätte des Leistungssports. Nach 17 Monaten Bauzeit steht die Halle dem Spitzensport in neuem Glanz seit September 2013 zur Verfügung.

3. Umbau Stadion Festwiese

Durch den Umbau des Gottlieb-Daimler-Stadions in ein reines Fußballstadion haben die Leichtathleten in Stuttgart eine Sportstätte zur Durchführung von Großveranstaltungen verloren. Das Stadion Festwiese, das für Trainingsbetrieb und kleinere Veranstaltungen von der Leichtathletik genutzt wurde, befand sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand und wurde entsprechend renoviert. Inzwischen verfügt das Stadion über ein genehmigtes Fassungsvermögen von knapp unter 5.000 Zuschauern.

4. SCHARRena

Im Zuge der Umwandlung des damaligen Gottlieb-Daimler-Stadions in ein reines Fußballstadion ist im Rahmen der Baumaßnahmen in der Untertürkheimer Kurve in der neuen Mercedes-Benz Arena unter den Zuschauerrängen eine neue Sportveranstaltungshalle entstanden - die SCHARRena. Die SCHARRena mit bis zu 2.251 Plätzen wurde am 5. April 2011 eingeweiht.

Stadtmuseum Bad Cannstatt

Derzeit wird die ständige Ausstellung im Stadtmuseum Bad Cannstatt überarbeitet. Die Eröffnung ist für Herbst 2016 geplant.

In 15 Schwerpunktthemen wird Bad Cannstatt als Neckarstadt, als Königsstadt, als Literaturstadt, als Industriestadt, als jüdische Stadt oder als Heimatstadt für Bürger aus vielen unterschiedlichen Nationen dargestellt. Die reiche Geschichte Cannstatts wird anhand zahlreicher, zum Teil noch nie gezeigter Objekte und Dokumente präsentiert.

Der Gemeinderat stellte für die Neuaufstellung der ständigen Ausstellung Mittel zur Verfügung. Die neue Dauerausstellung wird in Zusammenarbeit mit und mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung von Pro Alt-Cannstatt e. V., dem Gartenbauverein Bad Cannstatt e. V. sowie mit Förderung der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg (alim) des Deutschen Literaturarchivs Marbach erarbeitet. Bereits in 2008 wurde das Erdgeschoss als Sonderausstellungsraum neu gestaltet, seitdem wurden dort zweimal jährlich Sonderausstellungen gezeigt. Nach Umgestaltung und Wiedereröffnung wird das Sonderausstellungsprogramm fortgesetzt.

Stadtteilbibliotheken

Die **Stadtteilbibliothek Kneippweg** befindet sich seit 2008 im Wohngebiet Espan.

Die Stadtteilbibliothek befindet sich im Gebäude Kneippweg 8 und ist die einzige öffentlich zugängliche Einrichtung im Espan. Seit dem Schuljahr 2014/2015 existiert eine erfolgreiche Kooperation mit der Nachmittagsbetreuung des Ganztagsbetriebs der Eichendorffschule.

Die **Stadtteilbibliothek Überkinger Straße** hat ihre Adresse seit 1975 zusammen mit dem Tiefbauamt, dem Notariat und einem Lebensmittelgeschäft in der Überkinger Straße 15.

Die Stadtteilbibliothek Bad Cannstatt achtet auf ein aktuelles Angebot an Medien für Reise, Schule, Beruf und Weiterbildung. Sehr stark wird täglich das Zeitungs- und Zeitschriftenangebot in der Bibliothek genutzt.

Musikschule

Die Stadtteilmusikschule Bad Cannstatt in der Kreuznacher Straße befindet sich in einem äußerst renovierungsbedürftigen Zustand. Das Kulturamt und das Amt für Liegenschaften und Wohnen stellen gegenwärtig Überlegungen zur Verlegung der Unterrichtsräume in eine andere Liegenschaft im Stadtteil an.

452 Kinder aus Bad Cannstatt haben aktuell Unterricht in der Stuttgarter Musikschule. In Cannstatt selbst werden folgende Fächer angeboten: Musikalische Früherziehung, Rhythmik, Blockflöte, Klavier, Gitarre, Violine, Violoncello, Querflöte, Klarinette und Saxophon. Außerdem gibt es einige Ensembles und Bands zum Mitspielen. 65 Kinder warten aktuell auf einen Unterrichtsplatz in der Musikschule.



Bezirksvorsteher und Vorsitzender des Bezirksbeirats

Bernd-Marcel Löffler

Bezirksrathaus Bad Cannstatt

Tel. 216-98946

Mitglieder des Bezirksbeirats

(die Fraktionssprecher/-innen sind fett gedruckt)

Buschle, Martina	Hofener Straße 72	Tel. 0163 5108566	SPD
Deuschle, Siegried	Eisenbahnstraße 56	Tel. 569355	SÖS-LINKE-PluS
Dikel, Helmut	Gladiolenweg 5	Tel. 532726	CDU
Grix, Kathrin	Hofener Straße 78	Tel. 50497643	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Hermes, Hubert	Karlsbader Straße 25	Tel. 12151180	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Höh, Doris	Darmstädter Straße 30	Tel. 12046903	FDP
Kapteina, Christoph	Posener Straße 7	Tel. 526663	CDU
Köhler, Christian	Erbstetter Straße 2	–	AfD
Kramer-MatthiB, Jörn	Falchstraße 46	Tel. 01511 8503836	SPD
Mielert, Peter	Ruhrstraße 16	Tel. 5286093	Bündnis90/DIE GRÜNEN
Opfermann, Walter	Nauheimer Straße 91	Tel. 568518	CDU
Pipiorke, Peter	Obere Waiblinger Straße 120	Tel. 617394	SÖS-LINKE-PluS
Puritscher, Alexander	Erwin-Hageloh-Straße 52	Tel. 6335665	Freie Wähler
Reiners, Nicole	Im Geiger 25	Tel. 525245	CDU
Schlatterer, Marcel	Hallschlag 18	Tel. 0178 6441865	SPD
Schmid, Roland	Gladiolenweg 2	Tel. 537306	CDU
Schollmeier, Ulrich	Wiesbadener Straße 22	Tel. 6872057	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Schreiner, Brigitte	Wildunger Straße 38	Tel. 568810	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Dr. Seyschab, Helga	–	Tel. 7456780	SÖS-LINKE-PluS
Veyhl, Gerhard	Sechselberger Straße 4A	Tel. 5284815	Freie Wähler
Weber, Rolf	Einsteinstraße 104	Tel. 533377	CDU

Stellvertretende Mitglieder des Bezirksbeirats

Bauer, Jens	Tilsiter Straße 19	–	CDU
Bauer, Jürgen	Verdunstraße 4	–	SPD
Franßen, Beatrix	Hallstraße 49	Tel. 27873307	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Karle, Marc-Oliver	Obere Waiblinger Straße 147 A	–	CDU
Kauderer, Steffen	Heinrich-Ebner-Straße 4	Tel. 9559110	Freie Wähler
Kliewer, Nikolai	Deckerstraße 59	–	SÖS-LINKE-PluS
Kraft, Volker	Martha-Schmidtman-Straße 6	–	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Malliaras, Thrasivoulos	Narzissenweg 1	–	CDU
Necas, Michel	Allmersbacher Straße 25	–	CDU
Pozorski, Dieter	–	–	CDU
Rahm, Thilo	Theodor-Veiel-Straße 93	–	Freie Wähler
Reisser, Michael	Veielbrunnenweg 35	Tel. 5004674	SPD
Roth, Jeannette	Hofener Straße 88 A	–	SPD
Ruoff, Kai	Mahatma-Gandhi-Straße 39	Tel. 281996	SÖS-LINKE-PluS
Schumacher, Ulrike	Auf der Steig 107	Tel. 0176 81711328	SÖS-LINKE-PluS
Stehr, Waltraud	Hagelschieß 2	Tel. 564266	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Unsöld, Andreas	Rostocker Straße 50/101	–	CDU
Walter, Konrad	Taubenheimstraße 35	–	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Yalcin-Carki, Mutlu	–	–	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Zimmermann, Bernd	Badstraße 27	Tel. 569469	FDP

Vertreter der Landwirtschaft

Schmid, Gerhard	Hallstraße 56	–
-----------------	---------------	---

Sachkundiger Einwohner für Migration und Integration

Dikme, Müslüm	Waiblinger Straße 20	Tel. 6335976
---------------	----------------------	--------------

Sprecher des Jugendrats

Rosenberg, Alexander

Zuckerbergstraße 189

–

Betreuungsstadträtinnen und -stadträte für den Stadtbezirk

Bulle-Schmid, Beate	Gladiolenweg 2	Tel. 537306	CDU
Conz, Michael	Müllerstraße 9	Tel. 4709096	FDP
Dr. Maier, Lothar	Rathaus, Marktplatz 1	Tel. 466706	AfD
Gröger, Marita	Winterhaldenstraße 8	Tel. 526671	SPD
Münch, Andrea	Hofener Straße 66	Tel. 0177 566865	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Pantisano, Luigi	Rathaus, Marktplatz 1	–	SÖS-LINKE-PluS
von Stein, Rose	Eschenauer Straße 50	Tel. 467335	Freie Wähler

Nicht nur zur Einwohnerversammlung sind uns Ihre Anregungen willkommen. Sie haben die Möglichkeit, sich jederzeit an Ihren Bezirksvorsteher, die Mitglieder des Bezirksbeirats oder die Betreuungsstadträtinnen und -stadträte zu wenden.

Hinweis

- In der Aussprache dürfen nicht nur Bürgerinnen und Bürger, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks das Wort ergreifen. Dieses Rederecht haben daher auch Personen, die noch nicht volljährig sind oder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. die eines EU-Staates besitzen. Ein Anspruch auf Dolmetscher besteht jedoch nicht.
- Vom Gesamtverlauf der Einwohnerversammlung wird zur Erstellung der Niederschrift eine Tonbandaufzeichnung gefertigt. Nach Fertigstellung der Niederschrift werden die Tonträger gelöscht.
- Nach der Empfehlung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 17. August 1976 ist es Sinn der Einwohnerversammlungen, dass in erster Linie die Einwohnerinnen und Einwohner zu Wort kommen. Die an Einwohnerversammlungen teilnehmenden Bundestags- und Landtagsabgeordneten, Stadträtinnen und Stadträte sowie Mitglieder der Bezirksbeiräte enthalten sich deshalb von einer aktiven Beteiligung durch Wortmeldungen oder Diskussionsbeiträge.

Herausgeber:

Landeshauptstadt Stuttgart

Bezirksrathaus Bad Cannstatt

in Verbindung mit dem Haupt- und Personalamt

STUTTGART
MEINE STADT
IDEEEN. THEMEN. DISKUSSIONEN.

Einwohnerversammlung Bad Cannstatt Montag, 25. Juli 2016

Die Landeshauptstadt Stuttgart startet im Vorfeld der Einwohnerversammlung in Bad Cannstatt ein Online-Beteiligungsverfahren. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Cannstatt sind herzlich eingeladen, sich ab 6. Juni 2016 zu beteiligen.

Die Teilnahme ist über PCs und mobile Endgeräte möglich:

6. bis 20. Juni 2016: Kreuzen Sie die Themen an, die Ihnen am wichtigsten sind.

21. Juni bis 11. Juli 2016: Reichen Sie Ihre konkreten Anliegen ein und bewerten Sie die anderen Meldungen.

www.stuttgart-meine-stadt.de

**NUTZEN
SIE DAS
ONLINE-
PORTAL**